

Haushaltsrede zum Haushalt 2019

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Februar 2019, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren auf der Tribüne und am Priesstisch,

Warum einem HH zustimmen oder warum einen HH ablehnen?

Diese Frage stellt sich jede Fraktion im Rat, wenn es so weit ist, über den Haushalt zu beschließen. Ich bedanke mich bereits jetzt zu Beginn der Haushaltsrede bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die direkt oder indirekt diesen Haushaltsplan erarbeitet haben.

Die Entwicklung unserer Stadt mitgestalten, Verantwortung übernehmen für das Heute und Morgen, für das Wohl der Menschen und das Gelingen von Projekten – diese Aufgaben liegen vor allem in den Händen der ehrenamtlichen Kommunalpolitiker. Wir bringen unser ganz unterschiedliches Wissen und die daraus resultierenden Ideen in die Beratungen ein, um das Beste für Lünen und seine Bürger zu erreichen

Der Blick in die Vergangenheit zeigt uns,

dass notwendige Investitionsentscheidungen in schwierigsten HH-Situationen dazu führten, dass sinnvolle Infrastrukturprojekte angegangen wurden, um den künftigen Zielen kommunaler Daseinsvorsorge gerecht zu werden.

Die Stadt Lünen befindet sich mit wenigen Unterbrechungen seit 1983 (seit Abschaffung der Lohnsummensteuer) in der Haushaltssicherung. Bedingt durch den Strukturwandel und den ständigen kommunalfernen Zusatzbelastungen des Landes und Bundes wurden die zahlreichen Konsolidierungsbeschlüsse der vergangenen 35 Jahre überkompensiert.

Nun befinden wir uns in der HH-Beratung 2019

Im Hauptbuch für 2019 steht:

„Der im Jahr 2018 prognostizierte Haushaltsausgleich wird auch im Jahr 2019 erreicht. Fortschreibung des individuellen Sanierungskonzeptes für die Jahre 2019 bis 2021 (Verlängerung um 1 Jahr). Keine weitere Erhöhung der Kassenkredite aufgrund der ab 2017 nicht mehr defizitären Haushaltsslage“.

Das ist die Gegenwart und damit gehen wir in die Zukunft.

Wir haben die Stadt positiv nach vorne gebracht:

Die Devise der Lünen SPD-Fraktion ist, dass starke und zukunftsfähige Kommunen das Rückgrat für wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist eine funktionierende kommunale Infrastruktur. So sah die SPD-Fraktion in der Vergangenheit folgende Alternativen:

Entweder der Kommune das Rückgrat brechen und keine investiven Maßnahmen angehen und damit im regionalen Konkurrenzkampf durchzufallen und den Bürgern

Haushaltsrede zum Haushalt 2019

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Februar 2019, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

keine funktionierende Infrastruktur anbieten können, was die Abwanderung von Bürgern und Unternehmen noch verschärft hätte.

Oder - im Gegensatz zu vielen anderen Städten mit gravierenden Strukturproblemen, in die Zukunft unserer Stadt investieren.

Wir haben in die Zukunft investiert und unser Gestaltungswille hat Lünen nach vorne gebracht.

Die Investitionsstaus von gestern hätten uns sonst morgen überrannt.

„Die bequemen Lösungen von heute sind die unbequemen Aufgaben von morgen“, meine Damen und Herren.

Die SPD-Fraktion hat immer auf eine Lösung Wert gelegt, die „jenseits der populistischen Wunsch-dir-was-Politik“ liegt.

Sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, heute haben wir wieder zu beraten, unser Fachwissen einzubringen und gemeinsam den Weg unserer zukünftigen gemeindlichen Entwicklung festzulegen.

Ein jährliches Ritual!!!

Ein gemeinsames Ziel von Rat und Verwaltung muss es somit sein, in den Haushaltsberatungen und über die Verabschiedung des HH 2019 hinaus die Weichen für unsere Zukunft in Lünen darzustellen.

Eine verlässliche Kinderbetreuung,
gute Schulen,
eine funktionierende öffentliche Verwaltung – darauf kommen ich gleich noch zu sprechen,
attraktive Kultur- und Sporteinrichtungen,
eine moderne Infrastruktur,
genügend Wohnraum im lebenswerten Umfeld und vieles mehr, ist das, was die Bürger von ihren Kommunalvertretungen erwarten.

Zu diesen Zielen finden sich in dem vorgelegten Haushalt sowohl im Stellenplan als auch hinsichtlich der geplanten Investitionen viele sinnvolle Ansätze, zu denen wir beigetragen haben.

Bei diesen Vorschlägen, aber vor allem bei dem, was in den letzten Jahren schon umgesetzt wurde, zeigt sich, dass es richtig ist, auch während der Haushaltssicherung gezielt Geld in die Hand zu nehmen. Denn so kommen wir nicht als Sanierungsfall aus der Haushaltssicherung, sondern als attraktive Stadt mit einer modernen Infrastruktur.

Haushaltsrede zum Haushalt 2019

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Februar 2019, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Ein Blick in die Zukunft

Wir schaffen das!!!

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen, diese kraftvolle Aussage gilt auch für Lünen.

Wir schaffen es, ein Mobilitätskonzept zu präsentieren, wenn alle Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Die Basis muss das Verkehrsentwicklungskonzept sein, Rad+ gehört ebenso dazu wie der Ausbau eines umweltfreundlichen ÖPNVs oder Radwegeverbindungen zu den einzelnen Stadtteilen. Ich meine damit, ein sinnvolles Ganzes zu erzielen muss auch unliebsame Untersuchungen zu lassen. Was davon umgesetzt wird, entscheiden dann am Ende die Bürger und die Politik. Dafür brauchen wir eine neue Stelle, die die Planungen, Datenerhebungen und Zusammenführungen vorbereitet, bevor wir anfangen Konzepte zu erarbeiten. Basisdaten ist das Stichwort.

Wir schaffen es, die Nachhaltigkeit, die von der LIGA zu Recht gefordert wird, zielführend anzugehen. Dafür muss eine 0,5 VZS eingerichtet werden.

Wir schaffen es, die Kita-Betreuung und die OGATA-Plätze für alle zu erreichen, wenn in der Verwaltung eine bessere Zusammenarbeit im Vordergrund steht und Neubauten sich nicht um 2 Jahre verzögern, weil verwaltungsinterne Kommunikationsdefizite einer raschen Umsetzung im Wege stehen.

Wir schaffen es, dass Ehrenamt weiter zu stärken, wenn die Stelleneinrichtungen dazu beitragen, helfend zur Seite zu stehen.

Wir schaffen es aber nicht, Herr Bürgermeister, wenn sich die desolaten Zustände in ihrem Dezernat nicht ändern. Wenn sie glauben, ihre Fach-Dezernenten und Beigeordneten bei allem kontrollieren zu müssen, Ausschussvorlagen zurückhalten, Niederschriften weiterhin verspätet versandt werden, ist der zentrale Sitzungsdienst, den sie eingerichtet haben bis dato eher Indiz dafür, ihn wieder dezentral auszurichten.

Wir schaffen es nicht, Herr Bürgermeister, wenn sie bei der Umstrukturierung der Dezernate einen Bereich in ihr Dezernat holen, dann einen Teilbereich davon wieder ins alte Dezernat zurückgeben, ohne dafür eine Stelleneinrichtung vorzuhalten. So wie geschehen mit dem Bereich „Städtepartnerschaften, internationale Beziehungen und Europaangelegenheiten“.

Und es kommt noch schlimmer: Sie teilen einen Bereich, der für uns Sozialdemokraten grundsätzlich zusammengehört. Wer Städtepartnerschaften, Europaangelegenheiten und internationale Beziehungen trennt, hat etwas Wesentliches nicht verstanden.

Städtepartnerschaften leisten einen enormen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben der Völker in und außerhalb Europas. Die Aktivitäten innerhalb der

Haushaltsrede zum Haushalt 2019

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Februar 2019, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Städtepartnerschaften erstrecken sich in alle Bereiche, vor allem in die des Dezernats III - von den freundschaftlichen Schüler-Begegnungen über gemeinsame Sportevents bis hin zur konkreten inhaltlichen Arbeit. Konferenzen zu aktuellen Städteproblemen wie Migration, Demographie, Städtebau, Nachhaltigkeit sollten einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Deshalb gehört Städtepartnerschaft, Europa und internationale Beziehung zusammen.

Wir schaffen es auch nicht, wenn sie als Dezernent für Sicherheit und Ordnung die Freiwillige Feuerwehr quasi dazu auffordern, eine stumme Demo durchführen zu müssen, um gehört zu werden, weil sie sich nicht wertgeschätzt und respektiert fühlen. Der von uns vorgelegte Zeitrahmen für die Neubauten der FWGH ist eine machbare Lösung, die von ihnen hätte kommen müssen. Der Brandschutzbedarfsplan von 2014 sagt dazu viel aus.

Herr Bürgermeister, sie haben für ihr Dezernat seit 2015 Stelleneinrichtungen vorgenommen, deren Zusammenspiel und Aufgabenbeschreibung noch immer fragwürdig sind und sie haben die Politik dabei nicht mitgenommen. Sie reizen ihre Organisationshoheit in einer Art aus, die nicht nachvollziehbar ist und ein Miteinander nicht erlaubt.

Sie sprechen nach außen von Transparenz und Partizipation, aber sie leben sie nicht nach innen.

Die SPD-Fraktion rät ihnen, ihren Verwaltungsvorstand, ihre Mitarbeiter und Fachbereichsleiter und auch die Politik mitzunehmen bei der Umstrukturierung der Verwaltung und nicht über deren Köpfe hinweg Pflöcke zu setzen, deren Machbarkeit sehr fraglich ist, weil die Zusammenhänge nicht erkannt werden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir werden diesem HH zwar zustimmen, aber nur deshalb, damit es weiter geht. Einen Stillstand können wir uns nicht erlauben, dafür stehen zu viele Projekte auf dem Spiel. Aber wir bitten sie, ihr Vorgehen in der Verwaltung und ihr Verhalten auch der Politik gegenüber zu überdenken und eine andere Richtung einzuschlagen. Vergessen sie nicht, dass wir voneinander abhängig sind und ein gesundes Miteinander sich auch auf das Betriebsklima umschlägt - ihre Mitarbeiter in der Verwaltung haben es verdient.

Deshalb beginnen wir damit, befristete Arbeitsverträge und Stelleneinrichtungen zu entfristen, die nicht projektbezogen sind, um diesen Mitarbeitern eine sichere Zukunftsperspektive geben zu können. Ein Symbol der Wertschätzung, des Respektes und des menschlichen Miteinanders.

Danke für ihre Aufmerksamkeit